

Die Milseburg (Perle der Rhön)

Die Milseburg, markant der Berg,
dort findet man sich gerne ein.
Man sich dort sehr gerne stärkt,
mit mehr als ein Bierchen oder Wein.

Sie wird auch die Perle der Rhön genannt,
nur Insider wissen warum das so ist.
Man ist dort gerne ganz eng beisammen,
weil gesungen, man in guter Stimmung ist.

Es braucht guten Schuh, der Anstieg schwer,
bei Nässe beinah schon gefährlich.
¾ Std. vom Parkplatz oder etwas mehr,
der steile Weg ist trotzdem herrlich.

Burgreste ganz oben einen empfangen,
eine Burg aus vergangenen Zeiten.
Die einst vom Riese Mils begangen,
der Sage nach, niemand wird's bestreiten.

Dieser riesen Mensch maß 30 Fuß,
war stärker als 10 Ochsen.
Einen Fels soll er geschmissen voller Wut,
da er das Christentum hielt als Paradoxum.

Noch heute kann man diesen Felsen sehn,
er wird heute Wacktküppel genannt.
Es ist heut kaum noch zu verstehn,
das solch ein Fels man werfen kann.

Das Heidentum galt bei den Christen nüscht,
Ritter Ganggolf galt als eine Art Galionsfigur.
Dem Riese Mils wurde es dick aufgetischt,
dieser aber blieb sich treu und stur.

Mit Psalmengesänge ging man ihn an den Kragen,
somit er das Christentum verfluchte.
Dies konnte er überhaupt nicht vertragen.
sein Heil in einer Henkerschlinge suchte.

Es gibt aber noch 'ne 2. Version,
in dem ihm Ganggolf muß erschlagen.
Ob das so einfach war bei seiner Konstitution,

das kann heute wohl niemand sagen.

Er stand ja mit dem Teufel im Bunde,
so steht's irgendwo geschrieben.

Und wer mit ihm verbringt nur 'ne Sekunde,
der galt selbst als sehr durchtrieben.

Seinen Leichnam der Teufel mit Steinen bedeckt,
der Berg wurde ihm somit zum Sarge.

Die Form man schon von weitem checkt,
deswegen der Berg auch seinen Namen trage.

© **Mihael Dierl**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)